

Monika Feth: Das blaue Mädchen



Autor: Monika Feth

Originalverlag: C. Bertelsmann Jugendbuch, München

Erscheinungsjahr: 2001 (cbl Taschenbuch 2005)

ISBN: 3-570-12636-6

Preis: 5,95€ - 7,90€, je nach Ausgabe

Seitenzahl: 248

Lesealter: ab 14 Jahren, (junge) Erwachsene

Schlagworte: Sekte, Freundschaft, Moral

Zur Autorin:

Monika Feth wurde am 8. Juni 1951 in Hagen geboren. Nach dem Besuch einer Klosterschule studierte sie in Bonn Germanistik und Anglistik. Daraufhin arbeitete sie als Journalistin, später als freie Autorin, zunächst nur für Erwachsenenliteratur. Heutzutage verfasst sie neben Bilder- und Vorlesebüchern auch Kinder- und Jugendbücher sowie weitere Erwachsenenliteratur.

Ihr erstes Werk „Examen“ erschien 1980 als Reaktion auf den Suizid eines Freundes aufgrund von Prüfungsangst.

Ihre Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet. Sehr bekannt ist die Jette- Reihe, angefangen mit dem Buch „Der Erdbeerpflücker“, das 2004 mit dem Hansjörg- Martin- Preis (Krimipreis) ausgezeichnet wurde.

1996 wurde sie aufgrund ihrer Erfolge und Leistungen mit einem nordrhein-westfälischen Autorenstipendium ausgezeichnet.

Ausgewählte Werke der Autorin, inklusive der Auszeichnungen:

- Der Weg durch die Bilder (1992): Liste der Sieben Besten des Züricher Kinderbuchpreises **La vache qui lit**
- Die blauen und die grauen Tage (1996): Arbeitsstipendium NRW 1996, Empfehlungsliste Silberne Feder des dt. Ärztinnenbundes
- Fee: Schwestern bleiben wir immer (1999): Empfehlungsliste Silberne Feder

- Das blaue Mädchen (2001): Empfehlungslisten Saarländischer Rundfunk und Radio Bremen, Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Inhalt:

Jana und Mara sind beide 17 Jahre alt, beste Freundinnen und gehören der Sekte „Die Kinder des Lichts“ an. Dass sie befreundet sind, darf niemand wissen, da in der Sekte keine (engen) Beziehungen erwünscht sind. Mara muss aufgrund von Verstößen gegen die Gebote der Sekte einen Monat lang im Strafhaus verbringen: Sie hat sich mit einem Jungen aus der Dorf außerhalb der Sekte getroffen. Ab diesem Zeitpunkt beginnen beide Freundinnen, an der Sekte und ihrer Allgemeingültigkeit zu zweifeln, was aber niemand mitbekommen darf. Jana besitzt ein Tagebuch, in dem sie heimlich ihre Wünsche, Sehnsüchte, aber auch Sorgen und Zweifel niederschreibt.

Als sich auch Jana in einen Jungen außerhalb der Sekte verliebt, verstärken sich die Zweifel zunehmend.

Miri, ein kleines Kind in der Sekte, erkrankt an einer Hirnhautentzündung, allerdings soll ihr nicht durch spezifische Arznei, sondern durch Handauflegung geholfen werden. Auch als sie vom Sterben bedroht ist, verweigert La Lune, das Oberhaupt der Sekte, den ärztlichen Einsatz.

Jana und Miri fliehen schließlich, nachdem auch Mara zuvor bereits geflohen ist; Marlon, Janas Freund, hilft bei der Organisation und Durchführung der Flucht. Miri wird auf die Intensivstation eines Krankenhauses gebracht und versorgt, so dass es ihr nach und nach besser geht. Im letzten Kapitel wird deutlich, dass Jana weit weg an einen unbekanntem Ort geflohen ist, um von der Sekte nicht aufgespürt werden zu können. Nach einiger Zeit will sie ihren Freund Marlon, die kleine Miri, aber auch ihre beste Freundin Mara wieder sehen.

Formale Gestaltung:

- 19 Kapitel mit „Unterkapiteln“
- Perspektivwechsel in den Kapiteln (Jana, Mara, Marlon), Tagebucheinträge
 - Innen- und Außensicht der Sekte und „normalen Welt“
- verschiedene Schrifttypen zur optischen Strukturierung (fett= Gebote der Sekte, Arial, ...)

Didaktischer Kommentar:

Das Buch eignet sich nicht für den unterrichtlichen Einsatz, bietet jedoch eine gute Möglichkeit, sich über den Themenkomplex „Sekten“ zu informieren und auch zu vertiefen. Durch den emotionalen Stil vermittelt sich dem Leser die Problematik eindringlicher als durch sachliche Faktenlage.

Es behandelt die Verneblung der Sektenmitglieder durch völlige Isolation und durch den formalen Aufbau sowohl eine Innen- als auch eine Außencharakterisierung sowohl der Sekte als auch der „normalen Welt“.

Das Lesealter ist ab frühestens 14 Jahren zu verorten, da vorher meist keine Vorstellungen bezüglich des Themas vorliegen und auch die emotionale Geballtheit der Angst, Zweifel und Manipulation nicht gut durchdrungen werden können.

Der Aufbau des Buches –auch inhaltlich– ist sehr komplex und durch die Perspektivwechsel früher kaum nachzuvollziehen. Dies ist auch ein weiterer Grund dafür, das Buch nicht im Klassenverband einzusetzen, da mit einer leistungsheterogenen Gruppe zu rechnen ist. Nicht nur die Länge, auch der Inhalt sind sehr komplex dargestellt.

Außerdem spricht das Buch eher weibliche Leserinnen an, zumal die Protagonisten allesamt weiblich sind und die erste Liebe thematisiert wird.